

Tschabrun Magazin

das aufbauende Tschabrun Magazin

Sie sind
am Zug...

Holzlehrpfad	3-11
Türen-Trends	12
Haus im Huckepack	14
Fassade Silbergrau	16
Thermoholz/RAL-Zertifikat	18

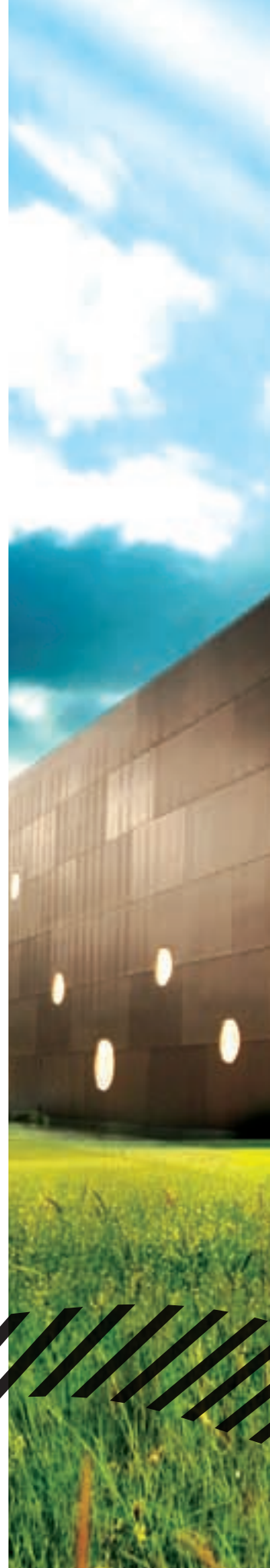
HOLZ
LEHR
PFAD 1

Warum Sie auf diesem Holzlehrpfad nie auf dem Holzweg sind.



Dieser Holzlehrpfad steht nicht in der freien Natur, wie es alle tun. Beginnt nicht irgendwo am Waldesrand, wie es viele tun. Unser Holzlehrpfad führt durch die mehrere Fussballfelder grossen Lagerhallen, macht Station in unseren Schauräumen und zeigt Ihnen, was aus und mit Holz alles gemacht werden kann. Es ist ein Weg, der Wissen schafft, ohne wissenschaftliche Ansprüche zu stellen. Sie werden Einblicke in unsere Arbeit bekommen, die sich fast ausschliesslich um den Naturwerkstoff Holz dreht. Dass Holz nicht gleich Holz ist und dass die Zeit auch an unserem grössten Lieferanten Wald nicht spurlos vorübergegangen ist, möchten wir Ihnen auf den Stationen unseres Holzlehrpfades mit auf den Weg geben. Und was lehrt uns dieser Pfad? Dass man immer etwas dazulernt. Das ist das Erstaunliche an Holz – da glaubt man es in- und auswendig zu kennen und dennoch entdeckt man immer neue Eigenschaften und in Folge auch neue Möglichkeiten der Anwendung.

Josef Gröchenig
Verkaufsleiter Tschabrun



**Wer neue Wege
gehen will,
muss alte Pfade
verlassen.**

Da ist viel Wahres dran.
Unser Holzlehrpfad ist kein ausgetretener
Pfad sondern vielmehr ein Weg der
Erkenntnis, dass Holz ein immer wieder
aufs Neue spannendes Thema ist.
Wir möchten Ihnen auf den kommenden
Seiten zeigen, dass aus dem Werkstoff
Holz ein innovativer und nachhaltiger
Werkstoff geworden ist. Und der ist
es wert, näher kennengelernt zu werden.
Sind Sie bereit?

Tschabrun



Wenn die Zirbe nach dem Mond fällt.



» Schnittholz lagern heisst nicht einfach Holz liegen lassen. Wir wenden es 3-4x während seiner Lagerzeit. «

Werner Tschabrun
Leiter Bereich
Schnittholz,
Holzexperte seit
40 Jahren

Wann lassen Sie Ihre Haare schneiden?
Wann pflanzen Sie Ihre Blumen im Garten?
Wann wassern Sie Ihr Holzboot?
Der Mond weiss es.

Beim Schlagen von Zirben halten es die Schnittholz-Spezialisten bei Tschabrun auch mit dem Mond. Das Zirbenholz, das wir am 21. Dezember 2009 im Tiroler Mittelgebirge schlagen liessen, lagert jetzt ein halbes Jahr, um seine wahren Eigenschaften auszubauen: Weniger Schwund, es bleibt in seiner Struktur ruhiger, es reisst nicht, die ätherischen Öle bleiben erhalten, die Pilzbildung hat keine Chance. 1.500 m³ oder 60 LKW-Züge lagern im Schnitt bei Tschabrun in Rankweil bis sie den Reife- und Trocknungsgrad und somit die Hochwertigkeit erreicht haben. Wir lassen dem Holz seine Zeit, wie ein Winzer seinem Wein.



 **ÖBf**
ÖSTERREICHISCHE
BUNDESFORSTE AG





Die einfachen Furniere werden in der Regel durch Schälern von Rundholz erzeugt, sogenannte Schälurniere. Für dekorative Oberflächen kommen auch gemesserte, selten gesägte zum Einsatz.



Der Massanzug aus Furnier für Ihre Möbel.

Wenn man sich beim Furnier die Mühe macht, passt ein Teil zum anderen und ergibt das gesuchte Gesamtbild. In der Furnier-Fachsprache spricht man von der Vorselektion des Furnierbildes mit dem Ziel des einheitlichen Furnierbildes.

Dafür hat Tschabrun als Exklusivität eine neue Sorte namens „interio“ im Programm, die fugenverleimt und somit für eine grossflächige Anwendung geradezu prädestiniert ist.

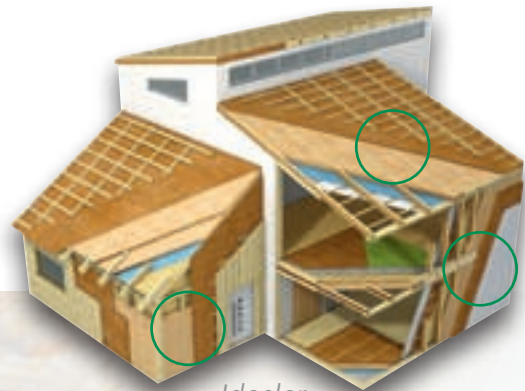
Die Furnier-Spezialisten bei Tschabrun haben den fachlichen Durchblick für diese Selektionierung, damit den Wünschen der Tischler – und seiner Kunden – voll entsprochen werden kann: Individuell gestaltetes Furnierbild, kein Verschnitt, schnellere Verarbeitung. Und ein Vorteil passt zum anderen wie ein Ei zum...



» Für den Tischler bedeutet die Vorauswahl mehr Sicherheit und für seine Kunden mehr Transparenz.«

*Markus Schneider
Leitung
Furnierabteilung*

Die Holzfaser- Einblasdämmung.



*Idealer
Dämmstoff
für Sanierungen
von Boden,
Wand & Dach*



Holz als natürlich nachwachsender Baustoff ist bekannt für seine exzellenten wohnklimatischen Eigenschaften. Die Holzfasern von STEICO, eine der führenden Marken bei Holzdämmstoffen, stammen aus frischem Durchforstungsholz und werden ohne chemische Zusatzmittel gebunden. Die Holzfaser-Einblasdämmung von STEICOzell ist vom ÖKO-TEST mit „sehr gut“ bewertet worden. Nicht zuletzt wegen der überzeugenden Wärmespeicherfähigkeit, die im Sommer ein kühles Dach und im Winter ein behagliches warmes Wohnklima garantiert.



» Das Natur-
produkt Holz ist
der Ausgangspunkt
für die Einblas-
dämmung. «

*Jürgen Lohrbächer
Verkauf Holzbau*



Was eine Holzfaserplatte für den (Raum) Klimaschutz tun kann.

Nachdem die Holzfaserplatte eine besonders vielseitige ist, können Sie von ihr auch viel erwarten. Dass sie aus natürlicher Holzfaser ist. Dass sie einen hohen sommerlichen Wärmeschutz bietet. Dass sie aufgrund der hohen Sorptionsfähigkeit klimaregulierend wird. Dass sie wesentlich zu einem baubiologisch hervorragenden Raumklima beiträgt. Dass sie letztlich auch recyclingfähig ist...

Bergholz aus dem Biosphärenpark Großes Walsertal.

Bergholz ist eine Initiative des Biosphärenpark im Bereich Handwerk, mit dem Ziel, Holz aus dem Großen Walsertal ökologisch zu verarbeiten.

Aus der Massivholztischlerei Gottlieb Kaufmann aus Blons bezieht Tschabrun Stabholzplatten der besonderen Art. Denn für Zirbe- und Weisstannen-Massivholzplatten kommen nur ausgesuchte, naturgetrocknete Hölzer zum Einsatz. Die schöne gleichmäßige Maserung und Farbe, ergeben diesen unvergleichlichen Charakter. Für die moderne Architektur und den innovativen Möbelbau sind diese Platten aus biologischer Hinsicht eine Offenbarung. Namhafte Architekten setzen Bergholz aus dem Biosphärenpark für ihre eindrucksvollen und prämierten Objekte ein.

Zum Beispiel die Raiffeisenbank in Egg oder das Gemeindezentrum St.Gerold.



Der Holzlehrpfad geht weiter und weiter und weiter. Fortsetzung im nächsten Tschagazin.

Gemeindezentrum
St. Gerold

planung: cukrowicz nachbaur architekten | foto: schiessfotografie.ch

Fallen Sie doch mal mit der Tür in unsere Schauräume.

Es gibt auch ganz andere Beweggründe, um an einer DANA-Tür mit Namen TAPEA zu hängen. Sie ist die nahezu unsichtbare Tür in der Wand. Beidseitig vorbereitet zum einfachen Überstreichen oder Tapezieren. So wird sie eins mit der Wand.



die neue Ausstellung im Holzfachmarkt Innsbruck

Dass Sie zum Tür-Freak werden, könnte an der Türentrendfarbe Weiss liegen. Helle und lichtdurchflutete Wohnräume sind ein wichtiger Faktor in der modernen Architektur. DANA öffnet mit seiner neuen Kollektion diesen gestalterischen Vorstellungen Tür und Tor.

Motivtüren in Weiss erzielen eine grosse Wirkung mit feinen Linien. Die sorgfältig ausgeführten Kerbungen sorgen für ein ständiges Wechselspiel von Licht und Schatten. In Kombination mit klaren Oberflächen entstehen Türen von

besonderer Individualität und erhalten einen unverwechselbaren Charakter.

Faszinierend ist auch das DANA-System für alle Wohnraumrenovierer. Mit dem bewährten DANA-System sind neue Türen und Zargen rasch und sauber eingebaut. Herzstück sind dabei die speziellen DANA-Zargen, die einfach über alte Stahlzargen und Holzstücke gesetzt werden.



**Tschabrun
präsentiert die
DANA-Neuheiten
ab sofort in den
Schauräumen
Rankweil, Bürs und
Innsbruck.
Das ist doch der
ideale Türöffner, um
mit seinem Tischler
gemeinsam die
neuesten Modelle im
Original zu testen.**





Nimm dein Haus und geh.

Die kleinste HolzBox kann man 1, 2, 3 schultern, wenn man als moderner Nomade von einem Ort zum anderen wandert. An den Architekturtagen am 28. und 29. Mai in Vorarlberg und Tirol war das „Backpackhome“-Modell mehr als ein Denkanstoss, die Begrifflichkeit Haus aus einer anderen Sicht der Dinge zu beurteilen. „Ein Schmunzeln tut's ja auch, denn ohne Humor würden wir uns alle viel zu ernst nehmen“. Sagte Armin Kathan mit einem Augenzwinkern und marschierte, gemeinsam mit seinem Mitdenker und Mitstreiter Bernhard Geiger, mit seinem „Backpackhome“ weiter.





Die TransformBox

Armin Kathan ist geborener Vor-Arlberger und heute beruflich ansässiger Hinter-Arlberger mit Adresse Innsbruck. Für ihn trennt der Arlberg nicht, er verbindet.

Verbindungen - zu Menschen und Zielen - haben ihn als Architekten geformt. Heute gibt er seinen Projekten Formen, die uns zum Nachdenken und in vielen Fällen auch zum Überdenken traditioneller Vorstellungen bringen.



das HolzBox Team

Seit 1995 „boxt“ er sich durch sein berufliches Leben, das zu 95% HolzBox heisst. HolzBox ist ein System, das eigentlich keine Normen kennt. Die einzige Norm ist, 4 Wände bewohnbar zu machen. Weil ja das System Haus in unseren Köpfen von Anfang an eine bestimmte Grösse haben muss, um von uns als Haus akzeptiert zu werden, bauen wir genauso. Das Haus hat schliesslich uns und unsere Werte zu repräsentieren. Nur: Familien wachsen und schrumpfen und das Haus, festgemauert in der Erde, reagiert darauf nicht flexibel genug. Die HolzBox ist die Flexibilität in Hausform. Die MaxiBox auf 3 x 3 x 3 m Grundfläche macht aus ihrem Platzbedarf immerhin 4 Schlafplätze, 2 Einzelplätze, Dusche und WC.

Wenn Architekturkollegen aus aller Welt das HolzBox-Team in Innsbruck besuchen, weil sie von der Idee der Box fasziniert sind, dann nehmen sie die Einladung, über Nacht zu bleiben, im kleinsten Penthouse der Welt dankend an. Aufgesetzt auf dem Bürodach in der Colingasse öffnet diese Form der HolzBox auf 2,6 x 2,6 x 2,6 m Fläche seine Gastlichkeit. Zwei Lifthäuschen (Talstation und Bergstation der Seegrube) gehören übrigens auch zur grossen Familie der HolzBoxen.

Die Boxen-Strasse vom HolzBox-Team (www.holzbox.at / www-transformbox.at) ist schier endlos und voller neuer Interpretationen. Die TransformBox passt mit ihren 1,70 x 1,70 m nicht zufällig auf die Ladefläche eines Defender, der auch nicht zufällig die Box dorthin bringt, wo Not am Haus ist. Sie ist ganz bewusst für Notfälle gedacht, in denen Behelfszelte den Menschen niemals das Gefühl der Geborgenheit geben können. Die Masse der TransformBox basiert auf den Massen der Norm-Container und hätte in den Erdbebenregionen um L'Aquila oder Tahiti gute Dienste erwiesen. Hätte



das kleinste Penthouse in Innsbruck

Die Fassade mit geplanter, edler Patina

Gletschergrau





Kristallgrau

Lavagrau



» DuraSiding Patina ist durch und durch ein Naturprodukt. Die Weisstannen stammen aus nachhaltiger Forstwirtschaft, Oberfläche und Prozessverfahren haben die baurechtliche Zulassung. «

Jürgen Lohrbächer
Verkauf Holzbau

Was in den Alpen den Charme bezaubernder Almhütten ausmacht, funktioniert in unseren Niederungen leider nicht: edel verwittertes Silbergrau. Unbehandeltes Holz vergraut fleckig und wird durch Pilzsporen teilweise schwarz. In jahrelanger Entwicklungs- und Forschungsarbeit wurde ein umweltfreundliches Spezialverfahren ausgeklügelt, das das Holz der Weisstanne gleichmässig schon vorvergraut und mit UV-Schutz versiegelt. Die „Patina“-farbene Massivholzfassade ist Bestandteil der Kollektion „DuraSidings“ – exklusiv bei Tschabrun in Rankweil, Bürs und Innsbruck erhältlich. Der zeitlos schöne Effekt typischer Vergrauung ist dann keine Frage von Alterung sondern ist von Anfang an ein bewusst gestalterisches Element der Fassade. Dieser optische Effekt entsteht durch das

elastische und belastbare Trägermaterial der Weisstanne, die spezielle Farb- beschichtung sowie das abschliessende patentierte Fertigungsverfahren, das den Farbauftrag versiegelt.

Schön – aber auch pflegeleicht?

Die besondere Oberfläche unterstützt die natürliche Oxidation und verhindert unschöne Wasserränder. Hausbesitzer erhalten so eine pflege- leichte Holzfassade, die keine regelmässige Renovierung erfordert und eine zeitlos schöne Optik ausstrahlt. Innerhalb der „Patina“-Reihe stehen drei naturnahe Farbtöne zur Auswahl: Lavagrau, Gletschergrau und Kristallgrau. Drei verschiedene Profile lassen dem Bauherrn weiteren Spielraum in der individuellen Gestaltung der Fassade.





Thermoholz und es wird Ihnen warm ums Herz.

Es gibt ein österreichisches Unternehmen, das sich bei Thermoholz so gut wie kein anderer auskennt. Schliesslich und endlich produziert die Mareiner Holzindustrie (www.mhi.at) seit mehreren Jahren mit viel Erfahrung und grossem Engagement Thermoholz.

Woran denken Sie, wenn Sie Thermoholz lesen? Kann sein, dass Ihnen spontan die Erfindung der Thermohose einfällt. Eine praktische Erfindung an kalten Tagen. Mit dem Begriff Thermoholz tun wir uns noch etwas schwer. Das wird sich in Kürze ändern. Denn wir stellen Ihnen so viele Vorzüge des wärmebehandelten Holzes vor, dass es Ihnen ganz warm ums Herz wird. Vorab noch ein paar Worte zum Verfahren. Mittels Wasserdampf, unter Ausschluss von Sauerstoff, wird Holz mehrere Stunden einer Temperatur von 160-280 Grad ausgesetzt. Durch diese Behandlung wird die Zellstruktur des Holzes so verändert, dass seine Fähigkeit, Wasser aufzunehmen, stark reduziert

wird. Der Erfolg der Thermo-„Kur“: Einheimische Hölzer können sich in der europäischen Resistenzklasse durchaus mit den besten Tropenhölzern in der Widerstandsklasse 1 messen.



Das waren jetzt alles Dinge, die Ihnen der Verstand sagen könnte. Und das Herz? Das Herz empfindet Wärme, Geborgenheit, Wohlfühlen – also genau das, was man in seinen 4 Wänden so schätzt.

1. österreichischer Holzhändler RAL-gütezertifiziert



Die Tatsache, dass Tschabrun als erster österreichischer Holzhändler mit der RAL-Gütezertifizierung ausgezeichnet wurde, ist schön und gut, aber nicht allein für das stolze Gefühl verantwortlich.

Für Helmut Khüny, Geschäftsführer der Hermann Tschabrun GmbH, sind die Ergebnisse des unabhängigen Gutachters eine wertvolle Bestätigung der schon vor vielen Jahren eingeschlagenen Strategie. Die Resultate der RAL-Zertifizierung lassen sich in Kürze so zusammenfassen: Das 1946 gegründete Familienunternehmen bedient sich einer modernen Unternehmenssteuerung, arbeitet konsequent mit Kennzahlen und exakt definierten

Zielen wohin sich das Unternehmen entwickeln soll. Stolz ist man bei Tschabrun auf die Tatsache, dass alle Mitarbeiter in die wichtigsten Entscheidungsprozesse und Diskussionen zu Veränderungen einbezogen werden. So kann die Erfahrung und die gesamte Intelligenz des Unternehmens nutzbar gemacht werden, um beste Lieferfähigkeit und schnelle, punktgenaue Anlieferung beim Kunden mit betriebswirtschaftlich optimierten Prozessen zu kombinieren.



Bei der Überreichung des Zertifikats: Olaf Rützel (Geschäftsführer Gütegemeinschaft Holzhandel) Helmut Khüny, (Geschäftsführer Tschabrun) und Albert Gebhard (Vorstands-Vorsitzender Gütegemeinschaft Holzhandel) v.l.n.r.

Ein Schauraum ist doch so etwas wie ein Holzlehrpfad. Schauen Sie einmal bei uns rein...

Bundesstrasse 102
A 6830 **Rankweil**
T +43(0)5522 202
rankweil@tschabrun.at

Bremschlstrasse 8a
A 6700 **Bludenz-Bürs**
T +43(0)5552 66141
bludenz@tschabrun.at

Haller Strasse 201
A 6040 **Innsbruck**
T +43(0)512/24433-0
innsbruck@tschabrun.at

www.tschabrun.at

